

Angewandte Geologie

Marmorsteinbruch Horwagen SSW von Bobengrün

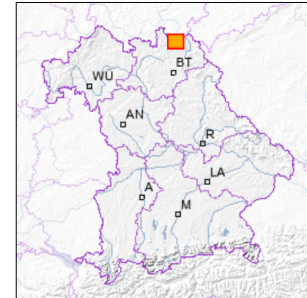


Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

 **Geotop-Nummer: 475A009**

[Bayerns schönste Geotope Nr. 14](#)



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 688.383

Nordwert: 5.579.336

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 50.335946° N

Längengrad: 11.647241° E

Objekt-ID: 5635GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 06.08.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Bad Steben
Landkreis/Stadt:	Hof
Topographische Karte (TK25):	5635 Nordhalben
Geländehöhe:	600 m NN
Größe (Länge x Breite)	200 x 100 m
Fläche:	20.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Frankenwald

Kurzbeschreibung des Geotops

Die über Jahrhunderte abgebaute einmalige Farbvariante des Flaserkalkes kam als "Deutsch-Rot Marmor", "Deutsch Rose-Grün" oder "Marxgrüner Marmor" in den Handel und wurde u.a. in der Humboldt-Universität (Berlin), in der Glyptothek (München), in der Walhalla (Regensburg) und in der Neuen Hofburg (Wien) zu Dekorzwecken verbaut. Sehr selten finden sich Fossilien, v.a. Orthoceraten und Goniatiten.

Die Wand an der Nordseite des Bruches zeigt beispielhaft plastische Deformationsgefüge in der Rutschmasse aus oberdevonischem Kalk. Der Kalk zeigt Verkarstungserscheinungen und eine Wechsellagerung mit Tuffen und Tuffiten. Die Rotfärbung wird auf den submarinen Vulkanismus zurückgeführt. Der Bruch ist aufgelassen, die Krananlage abgebaut.

Das Geotop wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns 100 schönste Geotope" ausgezeichnet und wird vor Ort mit einer Infotafel erläutert. Weitere Informationen unter

https://www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns_schoenste_geotope/index.htm

Das Geotop befindet sich auf Privatgelände. Das Geotop ist nur noch auf Anfrage beim Eigentümer unter

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verfüllt, zugewachsen

Nr.	Geototyp
1	Schichtfolge
2	Typlokalität
3	Gesteinsart

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Flaserkalk	Oberdevon
2	Diabas, Pikrit	Oberdevon
3	Diabastuff, -brekzie	Oberdevon

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Meta-Basalt

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsbestandteil
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Horstig (1966): Erläuterungen zur GK25, Bl. 5635
2	Weber (1912): Über Bildung von Flaserkalken; in: Geogn. Jh. 24

Bewertung des Geotops

Stand: Dezember 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Marmorwand im Steinbruch mit See im Vordergrund.



Bild 2: Direkte Ansicht der Marmorwand im See.



Bild 3: Die Marmorwand mit der Infotafel im Vordergrund.



Bild 4: Ansicht auf die Marmorwand und den See.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung